

„LEBENSLAGEN
UND RESSOURCEN –
SENIORENBÜROS FÖRDERN
GEMEINSCHAFT“

19. Jahrestagung

17.-18. November 2014
in Leipzig

Für die BaS gehört es zu ihren Grundüberzeugungen, dass es sinnvoll und geboten ist, sich an den Ressourcen und Kompetenzen der Menschen - gerade auch der Älteren - zu orientieren; dies leitet die Arbeit der Seniorenbüros von Beginn an. Ebenso ist klar, dass es „das Alter“ eben nicht gibt; zu verschiedenen sind die individuellen und sozialen Voraussetzungen - dieser Lebensabschnitt muss also differenziert betrachtet werden.

Mit unserer diesjährigen bereits 19. Fachtagung möchten wir die Vielfalt der Lebenslagen als Faktoren von Teilhabe und Gemeinschaft im höheren Lebensalter in den Blick nehmen. Wir wollen auch herausfinden, wie die Seniorenbüros dabei mit ihrer Expertise ansetzen und möglichst vielen Menschen eine selbstbestimmte Lebensführung und Zugang zum Engagement ermöglichen können. Wir beschäftigen uns deshalb mit einer Vielzahl von Themen, von denen wir überzeugt sind, dass sie sowohl für die lokalen Akteure wichtig sind, als auch darüber hinaus allgemein gesellschaftliche Relevanz besitzen. Dazu haben wir wieder ein abwechslungsreiches Programm mit Beiträgen zusammengestellt, welche einerseits „das große Ganze“ betrachten, andererseits auch ganz konkrete Hinweise für die Weiterentwicklung der praktischen Arbeit der Seniorenbüros vor Ort bieten.

Seniorenbüros sind nach unserer Auffassung nämlich genau an der Schnittstelle zwischen kompetentem Eintreten für die unterschiedlichen Belange der Älteren und der Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements von und für Senioren angesiedelt. Sie können damit eine wichtige Funktion bei der Bewältigung neuer sozialer Herausforderungen einnehmen, wenn sie lokal gut verankert und fachlich sowie materiell angemessen aufgestellt sind. Denn auch zu der aktuellen Debatte um die Weiterentwicklung der lokalen Infrastruktur zur Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements wollen wir mit der Tagung einen fachlichen Beitrag leisten.

Zu dieser spannenden Auseinandersetzung und einem lebendigen kollegialen Austausch miteinander laden wir alle Interessierten aus unseren Mitgliedsorganisationen und dem ganzen Spektrum von Zivilgesellschaft, Politik, Verwaltung und Wirtschaft herzlich nach Leipzig ein!



Franz-Ludwig Blömker
Vorstandsvorsitzender



Gabriella Hinn
Geschäftsführerin



In unserer älter werdenden Gesellschaft ist Engagement aller Generationen unverzichtbar. Gerade Menschen im Übergang vom Erwerbsleben in den Ruhestand und auch weit darüber hinaus setzen sich in vielfältiger Art und Weise für andere ein. Dieses Engagement zu begleiten, zu pflegen und vor allem zu vernetzen, hat sich die Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenbüros (BaS) zur Aufgabe gemacht. Dass sie dabei erfolgreich arbeitet, zeigt sich an einer Reihe von Projekten und

Initiativen mit guten Ergebnissen und nicht zuletzt an der ausgesprochen interessanten Gestaltung ihrer diesjährigen Jahrestagung in Leipzig.

Unter dem Motto „Lebenslagen und Ressourcen – Seniorenbüros fördern Gemeinschaft“ treffen sich hier Expertinnen und Experten zu zentralen Themen der Seniorenpolitik, die gleichzeitig Themen des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sind: die Debatte über unsere Bilder vom Alter(n), die Gestaltung von Übergängen aus Beruf und Familie, Engagement im Bereich der Pflege, bis hin zum guten Leben im Quartier, das nicht nur von älteren Menschen gewünscht wird. Im Mittelpunkt dabei steht die lokale Ebene, die auch der 7. Altenbericht wie der 2. Engagementbericht der Bundesregierung im Fokus haben. Beide Berichte befassen sich mit kommunaler Politik, Fragen der Daseinsvorsorge, Infrastruktur und Netzwerken vor Ort.

Ein Beispiel für eine gute soziale Infrastruktur sind die rund 450 Mehrgenerationenhäuser, die mit Förderung des Bundesfamilienministeriums seit 2006 entstanden sind. Nutzerinnen und Nutzer bringen hier ihre persönlichen Kompetenzen, Erfahrungen und Interessen ein und profitieren von dem, was andere einbringen. Die Mehrgenerationenhäuser arbeiten eng mit der Kommune zusammen, initiieren und vernetzen Angebote. Ich würde es sehr begrüßen, wenn sich über die vorhandene Infrastruktur der Seniorenbüros eine weiter gehende Kooperation mit diesem anderen, ebenfalls sehr erfolgreichen Netzwerk realisieren ließe.

Ich wünsche Ihnen allen einen erfolgreichen Verlauf der Jahrestagung mit anregenden Diskussionen!

A handwritten signature in blue ink that reads "Ralf Kleindiek". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

Dr. Ralf Kleindiek

Staatssekretär im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

ab 11:30 Uhr **Ankunft und Anmeldung**

12:00 Uhr **Mittagsimbiss**

13:00 Uhr **Eröffnung der Tagung**
Franz-Ludwig Blömker, BaS-Vorsitzender

Grußwort

Prof. Dr. Thomas Fabian, Bürgermeister und Beigeordneter für Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule der Stadt Leipzig

13:45 Uhr **Im Dialog**
„Wandel des Alterns, Wandel der Einstellungen – welche Herausforderungen erwarten uns?“

Zwei ExperInnen gehen in ihren Eingangsstatements der Frage nach, welche Veränderungen sich in unserer Sicht auf das Altern werden entwickelt haben. Was sind positive Entwicklungen, welche Probleme ergeben sich? Wie können wir individuell und sozial angemessen darauf reagieren? Wie können die Generationen gemeinsam die künftige Entwicklung positiv gestalten? Und welche staatlichen Regelungen müssen hinsichtlich der Wahrung von Chancen zur Teilhabe für Alle getroffen werden? Dies soll im Gespräch der beiden ExpertInnen beleuchtet werden.

mit:

- Prof. Dr. Dr. h.c. Ursula Lehr, Bundesministerin a.D., Vorsitzende der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO)
- Sönke Rix, familienpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion im Deutschen Bundestag
- Nachfragen aus dem Plenum

14:30 Uhr **Pause**

15:00 Uhr **Arbeitsgruppen**

Fünf Arbeitsgruppen befassen sich mit verschiedenen Aspekten der sich wandelnden Lebenslagen im Alter. Welche Antworten finden die Seniorenbüros auf diese Herausforderungen? Impulse aus Wissenschaft und Praxis sind Grundlage der gemeinsamen Diskussion.

AG I **„Seniorenbüros und ...
bürgerschaftliches Engagement in der Pflege“**

An das Engagement von älteren Aktiven bei der Unterstützung in der Pflege knüpfen sich viele Hoffnungen, aber auch Kritik hinsichtlich neuer „Verpflichtungen“. In der Arbeitsgruppe wird über die Erfahrungen der Dortmunder Seniorenbüros mit der Einbindung von Freiwilligen berichtet und ein neuer Ansatz mit Ideen zum bürgerschaftlichen Engagement für eine an Stärken orientierte Arbeit mit Senioren, die „Peer-Unterstützung“, vorgestellt.

Impulse:

- Prof. Dr. Corinna Ehlers, Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim
- Reinhard Pohlmann, Fachdienst Seniorenarbeit der Stadt Dortmund

Moderation:

- Julius Völkel, Landesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros NRW

AG II **„Seniorenbüros und ...
der Blick der Engagementforschung“**

Die zentrale Bedeutung von Seniorenbüros und anderen lokalen Einrichtungen bei der Entwicklung der Zivilgesellschaft vor Ort wird zunehmend erkannt. Es werden Ergebnisse der Studie über „Rolle und Perspektiven der engagementunterstützenden Einrichtungen in Deutschland“ sowie eine aktuelle Dissertation zum Thema „Entstehung und Durchsetzung von Handlungsanleitungen in der Engagementförderung in Seniorenbüros“ präsentiert und in der Arbeitsgruppe diskutiert.

Impulse:

- Stefan Bischoff, ISAB-Institut, Bernkastel
- Carolin Blum, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

Moderation:

- Erik Rahn, 4K Projekte

AG III **„Seniorenbüros und ...
gesellschaftliche Teilhabe für alle“**

Wer soziale Teilhabe fordert, muss sich auch mit den Unterschieden

der Lebenslagen älterer Menschen auseinandersetzen, Benachteiligungen und Armut im Kontext von Wohnen, Bildung und Gesundheit. Diese Themen greift ein Beitrag aus wissenschaftlicher Perspektive auf. Die Frage, welche Rolle Seniorenbüros mit Blick auf Inklusion spielen können, steht im Zentrum eines Praxisberichts aus dem Leipziger Modellprogramm.

Impulse: ▪ Prof. Dr. Bernhard Rohde, Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig
 ▪ Maria Heitmüller, Volkssolidarität Stadtverband Leipzig e.V., Seniorenbüro Nordwest

Moderation: ▪ Gabriella Hinn, BaS

AG IV **„Seniorenbüros und ... Übergänge aus Beruf und Familie“**

Noch immer bestehen Gräben zwischen der Unternehmenswelt und der Zivilgesellschaft. Wie kann es gelingen, hier einen Know-How-Transfer auf Augenhöhe zu organisieren? Was können die gesellschaftlichen Sektoren voneinander lernen? Die Beiträge im Workshop beschäftigen sich mit Initiativen der Wirtschaft in Bezug auf ältere Beschäftigte sowie den praktischen Erfahrungen aus dem BaS-Projekt „Generation Erfahrung – Chance 50Plus“ bei der Gestaltung von Übergängen.

Impulse: ▪ Sabine Hantzko, Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen für den Landkreis Celle
 ▪ Christoph Zeckra, Generali Zukunftsfonds

Moderation: ▪ Nicola Röhricht, BAGSO-Service GmbH

AG V **„Seniorenbüros und ... das Leben im Quartier“**

Der soziale Nahraum ist von entscheidender Bedeutung für das Leben der Menschen, insbesondere der älteren. Hier müssen Antworten auf Fragen zu Wohnen, Versorgung und Mobilität gefunden werden. Berichte zu exemplarischen Vernetzungs- und Fortbildungsangeboten aus Niedersachsen und Thüringen

stellen vor, welche Funktion dabei Seniorenbüros und andere lokale Akteure übernehmen können.

Impulse:

- Ina Jaeger, Marie-Seebach Stiftung Weimar
- Dagmar Vogt-Janssen, Kommunalen Seniorenservice Hannover

Moderation:

- Stefanie Adler, BaS

16:30 Uhr **Pause – Regionaltreffpunkt**

17:00 Uhr **Nachgefragt**
„Eindrücke aus den Arbeitsgruppen“

In kurzen Statements werden die wesentlichen Ergebnisse aus den Workshops zusammengetragen. Was waren die wichtigsten Punkte? Was sollte weiter diskutiert werden? Welche Aufgaben ergeben sich für die Seniorenbüros und die BaS?

17:30 Uhr **Impulsvortrag**
„Das Leipziger Modellprogramm für Seniorenbüros – Erste Erfahrungen und Schlussfolgerungen“

Die Stadt Leipzig hat im Rahmen der Neuausrichtung ihrer offenen Seniorenarbeit den Aufbau von zehn Seniorenbüros modellhaft finanziert. Der Beitrag gibt einen Überblick über die ersten Erfahrungen und Ergebnisse und wagt einen Ausblick auf die weitere Entwicklung.

Martina Kador-Probst, Amtsleiterin Sozialamt der Stadt Leipzig

18:00 Uhr **Fahrt zum Hotel**

19:30 Uhr **Abendempfang und gemeinsames Essen**
„Vernetzen, Austauschen und Entspannen – in der Moritzbastei“

Ortswechsel - zum Ausklang des Tages geht es in den Leipziger Untergrund. In originellem Ambiente kann zwanglos weiter gesprochen und vernetzt werden. Zum Büfett sind Sie herzlich eingeladen!

09:00 Uhr **Start in den Tag**

09:15 Uhr **Impulsvortrag**

„Senioren und Engagement – Die Förderstrategie des Freistaats Sachsen“

Christine Clauß, Sächsische Staatsministerin für Soziales und Verbraucherschutz (angefragt)

Wie stellt sich der Freistaat Sachsen den neuen Anforderungen für ein selbstbestimmtes Leben im Alter? Was kann bürgerschaftliches Engagement in diesem Kontext bewirken? Was folgt daraus für eine Förderlogik der Landespolitik? Welche Rolle spielen lokale Akteure wie die Seniorenbüros dabei?

09:35 Uhr **Hauptvortrag**

„Lebenslagen und Ressourcen – Voraussetzungen für Teilhabe und Gemeinschaft“

Prof. Dr. Andreas Kruse, Direktor des Instituts für Gerontologie der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg und Vorsitzender der 7. Altenberichtscommission

Der kommende siebte Altenbericht der Bundesregierung trägt den Titel „Sorge und Mitverantwortung in der Kommune – Aufbau und Sicherung zukunftsfähiger Gemeinschaften“. Der Vorsitzende der Kommission beleuchtet die Ausdifferenzierungen von unterschiedlichen sozialen Bedingungen und individuellen Kompetenzen. Was sind gute Voraussetzungen für Autonomie, soziale Mitwirkung und gelebte Gemeinschaft?

10:30 Uhr **Pause – Regionaltreffpunkt**

11:00 Uhr **Abschlussdiskussion**
**„Beraten, vermitteln, vernetzen – Zur Zukunft der
 lokalen Engagementförderung“**

Wie geht es weiter mit der Förderung des bürgerschaftlichen Engagements vor Ort? Welche Entwicklungsbedarfe ergeben sich für die Einrichtungen, welche Voraussetzungen muss die Politik schaffen? Was bringt der gemeinsame „Infrastrukturfonds“ von Bund und engagementunterstützenden Stiftungen? Dazu nehmen Expertinnen und Experten aus Zivilgesellschaft und Politik Stellung.

- mit
- Willi Brase, MdB, Vorsitzender des Unterausschusses Bürgerschaftliches Engagement im Deutschen Bundestag
 - Karin Haist, Körber-Stiftung, Leiterin des Forums Engagementförderung im Bundesverband Deutscher Stiftungen
 - Tobias Kemnitzer, Geschäftsführer der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen
 - Ursula Woltering, Sprecherin der LaS NRW, stellvertretende Vorsitzende der BaS

12:00 Uhr **Resümee und Ausblick mit den
 Tagungsteilnehmenden**
 Gabriella Hinn / Franz-Ludwig Blömker, BaS

12:30 Uhr **Mittagsimbiss und Ende der Fachtagung**

TAGUNGSMODERATION

Ramona Geßler, Fachhochschule Münster

- Am Sonntag, 16.11.2014, 20:00 Uhr findet ein informelles **Vernetzungstreffen** im Seaside Park Hotel Leipzig statt. Hierzu ist eine gesonderte Anmeldung erforderlich. Die Kosten für das Abendessen müssen selbst getragen werden.
- Am Montag, 17.11.2014, wird für Interessierte zwischen 9.00 und 11.00 Uhr eine **Stadtführung durch Leipzig** angeboten. Hierzu ist eine gesonderte Anmeldung erforderlich. Die Kosten in Höhe von ca. 5 € müssen selbst getragen werden.
- Am Dienstag, 18.11.2014, findet in der Zeit von 13:30 bis 15:30 Uhr die **BaS-Mitgliederversammlung** statt, für die ebenfalls eine gesonderte Anmeldung erforderlich ist.

ANMELDUNG

Die Anzahl der Teilnehmenden ist begrenzt, BaS-Mitglieder werden vorrangig berücksichtigt. Nach der verbindlichen Anmeldung wird Ihnen eine Bestätigung mit Hinweisen zur Überweisung des Teilnahmebeitrags zugesandt.

Anmeldeschluss ist der 17. Oktober 2014.

Teilnahmebeitrag

für Mitglieder der BaS

inkl. Verpflegung und Übernachtung:	120 €
ohne Übernachtung:	60 €

Für Nichtmitglieder der BaS

inkl. Verpflegung und Übernachtung:	170 €
ohne Übernachtung:	100 €

Bitte verwenden Sie für die Anmeldung das beigegefügte Formular.

TAGUNGsort

Mediencampus Villa Ida

Poetenweg 28 | 04155 Leipzig
www.mediencampus-villa-ida.de



ÜBERNACHTUNG

Seaside Park Hotel Leipzig

Richard-Wagner-Str. 7 | 04109 Leipzig
www.parkhotelleipzig.de

Es besteht ein Kontingent von Hotelzimmern für die individuelle Übernachtung bei Anreise am Vortag. Bitte nennen Sie bei einer evtl. Buchung das Stichwort „BaS“.

Mit der Anmeldebestätigung erhalten Sie von uns weitere Informationen für Ihre persönliche Anreise



Stefanie Adler
Referentin bei der Bundesarbeitsgemeinschaft
Seniorenbüros



Stefan Bischoff
Geschäftsführer des ISAB-
Instituts, Bernkastel



Franz-Ludwig Blömker
Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft
Seniorenbüros



Carolin Blum
Wissenschaftliche Assistentin an der Ruprecht-Karls-
Universität Heidelberg



Willi Brase
Vorsitzender des Unterausschusses
Bürgerschaftliches Engagement im Deutschen
Bundestag



Christine Clauß
Sächsische Staatsministerin für Soziales und
Verbraucherschutz



Prof. Dr. P. H. Corinna Ehlers
Hochschule für angewandte
Wissenschaft und Kunst Hildesheim, Fakultät für soziale
Arbeit und Gesundheit



Prof. Dr. Thomas Fabian
Bürgermeister und Beigeordneter für Jugend, Soziales,
Gesundheit und Schule der Stadt Leipzig



Ramona Geßler
Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Fachhochschule
Münster, Fachbereich Sozialwesen



Sabine Hantzko
Senioren- und Pflegestütz-
punkt Niedersachsen für den
Landkreis Celle



Karin Haist
Leiterin des Bereichs
„Gesellschaft“ der Körber-
Stiftung, Hamburg



Maria Heitmüller
Leiterin Seniorenbüro Nord-
west der Volkssolidarität
Stadtverband Leipzig e.V.



Gabriella Hinn
Geschäftsführerin der
Bundesarbeitsgemeinschaft
Seniorenbüros



Ina Jaeger
Wissenschaftliche Leiterin
der Marie-Seebach-Stiftung
Weimar



Martina Kador-Probst
Amtsleiterin Sozialamt der
Stadt Leipzig



Tobias Kemnitzer
Geschäftsführer der Bun-
desarbeitsgemeinschaft der
Freiwilligenagenturen



Prof. Dr. Andreas Kruse
Direktor des Instituts für
Gerontologie der Ruprecht-
Karls-Universität Heidelberg



Prof. Dr. Dr. h.c. Lehr
Vorsitzende der Bundesar-
beitsgemeinschaft der Senio-
ren-Organisationen e.V.



Reinhard Pohlmann
Leiter des Fachdienstes für
Seniorenarbeit im Sozialamt
Dortmund



Erik Rahn
Geschäftsführer von
4K-Projekte, Berlin



Sönke Rix
Familienpolitischer Sprecher
der SPD-Fraktion im Deut-
schen Bundestag



Nicola Röhrich
Referentin bei der BAGSO-
Service GmbH, Bonn



**Prof. Dr. phil. Bernhard
Rohde**
Hochschule für Technik,
Wirtschaft und Kultur
Leipzig



Julius Völkel
Leiter des Landesbüros der
LaS NRW



Dagmar Vogt-Janssen
Bereichsleiterin Kommu-
naler Seniorenservice
Hannover



Ursula Woltering
Stellvertretende Vorsitzende
Bundesarbeitsgemeinschaft
Seniorenbüros und Sprech-
erin der LaS NRW



Christoph Zeckra
Gesamtverantwortlicher
des Generali Zukunftsfonds,
Köln

Wir danken allen, die die Jahrestagung ermöglicht und unterstützt haben:

dem Vorbereitungsteam:

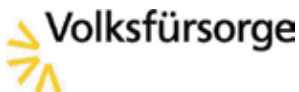
- Martin Gey, Volkssolidarität Stadtverband Leipzig
- Sabine Hantzko, BaS-Vorstand
- Maria Heitmüller, Seniorenbüro Nordwest Leipzig e.V.
- Ina Jaeger, BaS-Vorstand
- Erik Rahn, 4K-Projekte Berlin
- Jenny Richter, Stadt Leipzig

den Referentinnen und Referenten sowie den Moderatorinnen und Moderatoren

und unseren Partnern und Förderern:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Stadt Leipzig





Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros e. V.
Bonngasse 10
53111 Bonn
Tel. 0228-614074
Fax 0228-614060
bas@seniorenbueros.org
www.seniorenbueros.org

Ansprechpartnerinnen:

Gabriella Hinn – Geschäftsführung
Regine Kriegler – Sachbearbeitung